

Studie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **67 (1980)**

Heft 6: **Stadterneuerung am Beispiel Zürich**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücher

Steine schweizerischer Kunstdenkmäler.

Francis de Quervain
(Veröffentlichungen des
Instituts für Denkmalpflege
an der ETHZ, Band 3.)
Zürich (Manses) 1979.

Mit «Steine schweizerischer Kunstdenkmäler» legt der Verfasser eine Sammlung von neu bearbeiteten Aufsätzen aus den Jahren 1961–1978 vor. Sie behandelt die Beziehungen zwischen dem Werkstoff «Stein» und den daraus geschaffenen Arbeiten früherer Zeiten. Hauptsächlich werden Steinanwendungen vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert untersucht. Dabei liegt das Schwergewicht einmal auf besonders ausgeprägten Steinarten und ihren Vorkommen, seien das nun häufig auftretende wie die Molassesandsteine oder besonders selten angewandte wie Rauh- wacke und Alabaster. Andere Untersuchungen gelten geographischen Einheiten: Der Stein in der Bauge- schichte der Städte Bern und Zürich, der Kantone Aargau, Graubünden, Luzern und Unterwalden. Einige kurze Aufsätze betreffen einzelne ausgewählte Bau- und Bildwerke. Aus allen Kapiteln sprechen umfassende Kenntnisse und eine bewun- dernswerte Arbeit des Verfassers.

Das mit zahlreichen Schwarz- weissaufnahmen illustrierte Buch wird nicht nur den geologisch interes- sierten oder mit denkmalpflegeri- schen Aufgaben konfrontierten Archi- tekten ansprechen. Gerade im modernen Bauen, namentlich der an- spruchsvollen Garten- und Innenar- chitektur könnte mancher charak- ter- volle einheimische Stein zu aussage- starker Wirkung gelangen. F.G.

Porträtzeichnungen

anatomisch richtig
Louise Gordon, AOCA, BA, Dipl.
med. Illustration
1980. 105 Seiten mit zahlreichen Ab- bildungen. ISBN 3-7625-1210-8. For- mat 21×29,5 cm. Kart. DM 20,-.
Bauverlag GmbH, Wiesbaden und Berlin

In Opposition zur Moderne

Ein Textbuch von Gerald R. Blomey- er und Barbara Tietze
Aktuelle Positionen in der Architek- tur. Ein Textbuch. Hrsg. von Ulrich

Conrads. Mit 30 Abb. 1980. 188 S.
14×19 cm (Bauwelt Fundamente,
Bd. 52). Kart. DM 29,80.
Friedr. Vieweg & Sohn Verlagsge-
sellschaft mbH, Wiesbaden

Mitwirkung der Bewohner bei der Gestaltung ihrer Wohnung – Modelle, Fragen, Vorschläge

In der vom Bundesamt für Wohnungswesen herausgegebenen Schriftenreihe Wohnungswesen ist soeben Band 14, «Mitwirkung der Bewohner bei der Gestaltung ihrer Wohnung – Modelle, Fragen, Vor- schläge», erschienen.

Die Publikation enthält die wesentlichen Referate eines durch die «Gesellschaft zur Pflege der Selbstgestaltung und Mitwirkung im Wohnungswesen» im Juni 1978 in Bern durchgeführten Seminars. An- lass zu diesem Seminar war die Fra- ge, inwieweit die Mitwirkung des Be- wohners am Planungs-, Bau- und Verwaltungsprozess seiner Wohnung verbessert und damit u.a. auch ein Weg zur breiteren Streuung des Wohneigentums aufgezeigt werden könnte. Illustriert durch ausländische Mitwirkungsmodelle skizzieren Bei- träge aus bautechnischer, juristi- scher, ökonomischer und soziologi- scher Sicht Möglichkeiten und Gren- zen des Mitgestaltungsgedankens für die Schweiz. Im weiteren verweist ein umfassendes Literaturverzeichnis auf spezielle Werke zu diesem Thema.

Die Publikation umfasst 196 Seiten und kann unter Angabe der Bestellnummer 725.014 d bei der Eidg. Drucksachen- und Material- zentrale, 3000 Bern, oder über den Buchhandel zum Preise von Fr. 15,- bezogen werden.

Lebende Gärten

Ernst Baumann

Verlag für Architektur Artemis, Zü- rich und München, 135 Seiten mit vielen Schwarzweissfotos und Grund- rissen, Texte deutsch, Leinen

«Pflanze, Holz und Stein als Verbindungselemente zur Naturland- schaft» heisst der Untertitel des neu- en Buches von Ernst Baumann. An 23 Beispielen demonstriert der Ver- fasser seine Auffassung vom Bau und der Anlage von öffentlichen und pri- vaten Gärten, Ufergestaltungen, Spielplätzen.

Sein Lieblingsmaterial zur Gestaltung von Treppen und «Mau- ern» ist Holz. Er verwendet es als Palisadenwand, als Rampenweg, als Stufengruppe. Beton als Gartenbau- material ist völlig ausgeschlossen. Damit folgt Baumann der heutigen Tendenz, möglichst naturgewachsene Baumaterialien zu verwenden. Das Buch gibt Auskunft über viele mit grosser Sorgfalt ausgeführte Details.

Als zweitwichtiges Material tritt Stein in Erscheinung, Stein in grossen, roh gebrochenen und dicken Platten, Stein in Form von kleinqua- dratischen Wegebelägen. Auch Kies- flächen treten auf als Gegensatz zu Grossplatten, Kies in allen Grössen und als Untergrund für Plattenwege. Der exakt beschnittene Stein wird wenig verwendet.

Wasser als Gestaltungsele- ment für unsere Gärten ist in wenigen Beispielen gezeigt. Besonders ein- drücklich sind die Seeuferpartien am Zürichsee. Böschungen mit kopfgro- sen Bollensteinen, durchsetzt durch Buschstreifen, bilden eine schöne Verankerung steiler Geländeteile.

Was verwundert, ist, dass kei- ne einzige Pflanze oder kein Strauch mit Namen bezeichnet ist. Die Aus- wahl des Pflanzmaterials würde doch den Leser in höchstem Masse interes- sieren.

Was fehlt, sind genaue Aus- künfte über die Grundrisse der Häu- ser, deren Gärten gezeigt werden. Der Garten muss immer die Fortset- zung der Innenräume sein, deshalb gehören deutliche Grundrissdarstel- lungen der Häuser in ein solches Gar- tenbuch. Was aber vor allem fehlt, sind Farben. Ein Gartenbuch ohne die Farbigekeit der Pflanzen, Blumen, Sträucher und Bäume ist eigentlich ein in sich sinnloses Unterfangen. Lediglich der Umschlag lässt vermuten und ahnen, wie es hätte sein können, wenn der Verlag die – logischerweise nicht unbeträchtlichen – Mehrkosten für wenigstens einen Teil an Farbbil- dern aufgebracht hätte. Zietzschmann

Das neue «Kunstpreis-Jahrbuch» Band XXXIV beschreibt ca. 7000 in der Saison 1978/79 versteigerte Kunstobjekte und Antiquitäten und nennt den für sie auf rund 1500 Auk- tionen erzielten Preis, zeigt auf über 1400 Abbildungen Gemälde, Zeich- nungen, Grafiken, Skulpturen, ost- asiatische und exotische Kunst, Mö- bel, Teppiche, Porzellan, Fayencen, Glas, Silber, Gold, Uhren. Waffen sowie Kunstgewerbe aller Art.
Kunst und Technik Verlags-GmbH, D-München

Schönbrunn farbig

von Georg Kugler (Text) und Ger- hard Trumler (Fotos)
120 Seiten mit 162 Abbildungen, da- von 91 in Farbe. Ausführliche Bildle- genden in Deutsch, Englisch und Französisch. Format 24,5×22 cm.
Hardcover öS 320,-, DM/sFr 52,-
Edition Tusch GmbH, Wien

Studie

Expansionsmöglichkeiten auf dem Baumarkt im Fernen Osten

Der Baumarkt des Fernen Ostens stellt ohne Zweifel einen der neuesten und interessantesten Wachstumssektoren der Welt dar. Die Wachstumsaussichten sind lang- fristig gesehen mit denen im Nahen Osten vergleichbar (in der Hauptsache zog dieser Bereich bisher die Aufmerksamkeit ausländischer Un- ternehmen an). Der Wert der Bau- projekte in diesem Gebiet verdoppel- te sich zum Beispiel in nur zwei Jah- ren (von 1976 bis 1978); in manchen Fällen verdreifachte er sich sogar (z.B. in Thailand von 830 Millionen US-\$ im Jahre 1976 auf 2830 Millio- nen US-\$ im Jahre 1978).

Um so bemerkenswerter ist es, dass es kaum praktisch verwertba- re und detaillierte Informationen für Exportunternehmen gibt, die die von diesem dynamischen Wachstumsse- ktor gebotenen Möglichkeiten ausnut- zen wollen.

Gerade diese praktischen In- formationen sollen eine Studie – die einzige ihrer Art – über den Bau- markt im Fernen Osten geben. Die Untersuchung mit dem Titel «Expan- sionsmöglichkeiten auf dem Bau- markt im Fernen Osten» ist das Re- sultat einer Zusammenarbeit zwi- schen Building Management and Marketing Consultants Limited, ei- nem der führenden internationalen Bauindustriieberatungsunternehmen, und Industrial Market Research Li- mited, einem der grössten Industrie- marktforschungsunternehmen Eu- ropas.

Mit Hilfe dieser Studie soll es Lieferanten von Bauprodukten und Dienstleistungen möglich sein, den Markt im Fernen Osten in bezug auf bestimmte Produkte/Dienstleistun- gen verstehen zu lernen, indem de- taillierte Informationen über Grösse und Wachstumsmöglichkeiten im

Baubereich gegeben werden, insbesondere in bezug auf die Nachfrage nach bestimmten Bauprodukten. Zum Forschungsbereich gehört eine Vielzahl von Produkten von Klebe- und Dichtmitteln bis zu Toiletten- und Badezimmereinrichtungen. Die endgültige Liste dieser Produkte hängt jedoch von den Interessenbereichen ab, die bei der Subskription auftreten.

Die Studie wird eine Reihe von in sich abgeschlossenen Berichten umfassen, die separat erworben werden können:

- a) **Industrieberichte:** mit Einzelheiten über Aktivitäten und Trends in der gesamten Bauindustrie des Fernen Ostens (Preis: 1500 US-\$).
- b) **Produktberichte:** eine Reihe separater und detaillierter Marktberichte für jeden aufgenommenen Produktbereich. Preis: 2000 US-\$ für den ersten Produktbericht, 1200 US-\$ für jeden anderen.
- c) **Spezialberichte:** für Teilnehmer an dieser Studie, die Antwort auf bestimmte Zusatzfragen wünschen. Preis je nach Anzahl der Fragen. Weitere Einzelheiten erteilt: F. R. Suntock, Industrial Market Research Limited, 17, Buckingham Gate, London SW1, England. Telefon: London (1) 834 7814.

Firmennachrichten

«Bromundt-Alpina» – der erste Schweizer Tennis-Velours

In enger Zusammenarbeit mit dem Faserlieferanten (Grilon SA) und der Spinnerei (Arova Schaffhausen) haben die Alpina Teppichwerke AG Wetzikon eine getuftete Veloursqualität entwickelt, die die hohen spieltechnischen, komfort- und unterhaltsbezogenen Anforderungen im Tennissport erfüllt. Der neue, stückgefärbte Tennisboden aus 100% Swiss Polyamid-Grilon ist durch die leitfähige Faserbeimischung permanent antistatisch und selbstverständlich licht- und farbecht. Die pflegeleichte, mit einer gepressten, stabilen Rückenbeschichtung ausgerüstete Qualität ist in Rot, Grün und Weiss oder auch – ab 400 m² – in jeder gewünschten Sonderfarbe erhältlich.

Für den Tennisfreund sei noch erwähnt, dass der neue, gegenüber anderen Tennisbelägen auffallend weiche Veloursteppich besonders angenehm zu bespielen ist und dennoch ein sehr gutes Ballspringverhalten aufweist. (Mit nur rund acht Prozent Abweichung gegenüber dem konventionellen Sandplatz erlaubt er ähnliche Spielverhältnisse wie während der Freiluftsaison.) Ein weiterer Vorteil liegt in der optischen Wirkung, da die Veloursstruktur eine «heimelige» und elegante Atmosphäre vermittelt; ein Faktor, der sich gerade in den oft nüchternen Tennishallen wohltuend auswirkt. Die sorgfältig

ausgetesteten Farben tragen – in Kombination mit dem guten Tennislicht – ebenfalls zur Stimmung in der Halle bei. Ein gewichtiger Vorzug gegenüber dem Granulatbelag stellt das Wegfallen der regelmässigen Markierungsarbeiten dar; und schliesslich sei auch auf die gelenkeschonende Wirkung dieses Belages hingewiesen, der trotz seiner Strapazierfähigkeit maximalen Spielkomfort bietet.

Verglichen mit einem herkömmlichen Teppichboden ist der Tennisvelours der Alpina Teppichwerke AG als eine «spezielle Objektqualität aus einer harten Faser mit besonders gutem Steh- und Erholungsvermögen» zu bezeichnen. Die daraus resultierende Verschleissfestigkeit eröffnen dem neuen Alpina-Produkt auch in stark frequentierten oder beanspruchten Objekten wie z.B. Ladengeschäften, Gymnastikhallen etc. gute Chancen. Alpina Teppichwerke AG, Wetzikon

Es handelt sich dabei um befahrbare, licht- und luftdurchlässige Zwischenböden für Lagerhäuser in Saudi-Arabien, für die Gitterroste mit einer effektiven Rostfläche von 15 000 m² geliefert werden. Besonderen Wert wurde dabei vom Auftraggeber auf die freie Stützweite von 2 m sowie auf eine hohe Tragfähigkeit gelegt. Dazu kam die Auflage, Gewicht und Volumen möglichst gering zu halten, um die hohen Transportkosten zu senken. Diese Voraussetzungen konnte die Firma Siegfried Keller AG durch eine unkonventionelle und dennoch statistisch ausgewogene Lösung mit WEMA Gitterrosten aus eigener Produktion erfüllen und sich damit gegen stärkste ausländische Konkurrenz behaupten.

Der gesamte Auftrag beläuft sich auf ein Totalgewicht von 320 Tonnen. Auf dem fabrikeigenen Bahnanschluss in Wallisellen wurden die Gitterroste seetüchtig auf Paletten verpackt und in 12 Bahncontainer mit den Abmessungen 2,40×2,40×12 Meter verladen. Mit diesem Grossauftrag bewies die Firma Siegfried Keller AG einmal mehr, dass Schweizer Produkte dank ihrer qualitativen Perfektion und dem technischen Know-how auf dem internationalen Markt grosses Vertrauen geniessen. Siegfried Keller AG, Metallbau/Bauelemente, Wallisellen

WEMA Gitterroste von Siegfried Keller AG nach Saudi-Arabien

Weiterhin Erfolge im Bausegment verzeichnet die Firma Siegfried Keller AG, Geschäftsbereich Metallbau/Bauelemente in Wallisellen. Nach Aufträgen für west- und osteuropäische Länder, den Nahen Osten sowie Nord- und Zentralafrika konnte nun ein Grossauftrag mit Saudi-Arabien abgeschlossen werden.

Noch schöner wohnen mit der robusten ORIGINAL



Holzfalt-Tür und Holzfalt-Trennwand nach **MASS**

Höhe bis 4,90 m, Breite endlos, 7 Edelholzfuerniere, ohne Schwenkbereich, 90% Raumgewinn, keine untere Führung, Selbstmontage, Lamellen auswechselbar, 5 Jahre Garantie, preisgünstig, vielseitige Anwendung.

Individuelle Angebote, Referenzen Muster-Türen beim Fachhandel oder

PELLA AG - Baselstr. 16, 4153 Reinach, Tel. 061 / 76 80 10, Telex 64 700 pella ch

Anrechts-Coupon für ausführliches Informationsmaterial:

w. b+w

Name / Firma: _____ Beruf: _____

Ort: _____ Strasse: _____ Tel.: _____

